Zwei neue afrikanische Coprophagen sowie eine neue Synonymie (Col. Scarab.)

Von G. Frey

Bolboceras pygmaeus n. sp.

Dunkelrotbraun, Oberseite glatt, Unterseite abstehend hell und dünn behaart. Mandibelleiste doppelt, einfach und ohne Höcker. Clypeus trapezförmig, fast rechtwinkelig, einfach, quersculptiert ohne jeden Tuberkel oder Punkte. Stirnleiste nicht vorhanden. Der Clypeus ist nur etwas höher vom übrigen Kopf abgesetzt. Stirn grob und unregelmäßig zerstreut punktiert. Der Augenkanthus ist grob gerunzelt, der Halsschild hat am Vorderrand eine gleichmäßige, dreieckförmige Furche, welche in Höhe der Augen in den Vorderrand einmündet. Die Furche ist mit groben Punkten ausgezeichnet. Die Halsschildoberseite hat in der Mitte eine Gruppe von groben und tiefen Punkten, ebenso auf der Seite eine Gruppe von solchen Punkten mit einer großen Vertiefung. Der übrige Halsschild ist glatt, der Seitenrand gerade, die Vorderecken rechtwinkelig, die Hinterecken breit abgerundet. Die Flügeldecken haben 14 Punktreihen, von denen die 11. und 14. unvollkommen ist und erst in der Mitte beginnt.

Die Vorder-Tibien haben 7 Zähne, die Hinter-Tibien keinerlei Querleiste.

Länge 5 mm.

Ghana, Banda-Nkwama, 7. 1965, leg. Endrödi-Yonga.

Die Art ist in der Bestimmungstabelle von Paulian (Rev. Zool. Bot. Afr. 35, 1941) hinter *Bolboceras decorsei* Paul. einzureihen. Sie unterscheidet sich von dieser Art durch den quergeriffelten Clypeus und das stark punktierte Halsschild. Die Art dürfte neben *decorsei* die kleinste der ganzen Gattung sein.

Type und Paratypen in meiner Sammlung.

Garetta zumpti n. sp.

Metallisch grün, mit goldenem Schimmer, Unterseite dunkelgrün, matt, Kopf und Halsschild und Flügeldecken äußerst dicht, fein und flach granu-

liert (× 16). Kopf, Clypeus mit 4 abgerundeten Zähnen, Wangen eckig hervortretend, Halsschild mit 2 sehr flachen und wenig deutlichen Eindrücken an der Basis beiderseits der Mittellinie. Es ist eine undeutliche, etwa von der Scheibe bis zur Basis reichende Mittellinie erkennbar. Auf dem Halsschild sind ferner zwei Seitengruben in der Höhe des seitlichen Halsschildvorsprunges erkennbar. Der vordere Seitenrand des Halsschildes ist ziemlich gerade, die Vorderecken vorgezogen, spitz und rechtwinkelig, die Hinterecken stumpfwinkelig. Der Seitenrand ist leicht aufgebogen. Basis des Halsschildes nicht gerandet. Auf den Flügeldecken sind 7 feine Streifen erkennbar, der 1. Streifen etwas deutlicher (neben dem Suturalstreifen). Das Pygidium ist sehr fein rugos, auf der Unterseite ist der Metasternalvorsprung dreieckig, vorne und oben abgerundet, vor der Spitze mit einem sehr deutlichen Quereindruck.

Länge 17–20 mm.

Die Art gehört in die Bestimmungstabelle von Jannssens (Monographie des Gymnopleurides, Mémoires du Musée Royal d'Histoire Naturelle de Belgique 1940) zu *Garetta gilleti* Garetta und zu *Garetta malleolus* Kolbe. Mit beiden gemeinsam hat sie den Quereindruck auf dem Metasternalvorsprung. *Garetta malleolus* hat jedoch eine vollkommen andere Granulierung und *Garetta gilleti* kommt nur in Indien vor. Die Farbe von *Garetta gilleti* ist auch etwas dunkler als von *Garetta zumpti* und die Granulierung ist noch flacher und etwas weniger dicht als bei dieser Art.

10 ♂♀ Transvaal, Rüstenburg und Umtolozi Zululand, Süd-Afrika.

Dem erfolgreichen Sammler und langjährigen Mitarbeiter meines Museums, Herrn Dr. F. Zumpt gewidmet.

Synonymische Bemerkungen

Phaneus schneblei Frey = *Phaneus haroldi* Kirsch

Phaneus schneblei Frey (Ent. Arb. Mus. Frey 1963, **14**: 558) aus Columbien ist ein in der Tomentierung etwas abweichender *Phaneus haroldi* Kirsch. Die Art ist einzuziehen.